



PFARREI HL. MARIA MAGDALENA
KLINGENMÜNSTER



mit den katholischen Gemeinden

**Billigheim, Eschbach, Gleiszellen-Gleishorbach
Göcklingen, Ingenheim, Klingenmünster
Ranschbach, Rohrbach**

PFARRBRIEF

Ausgabe November

11/2025



Nichts als die Liebe

Christliche Bestattung heute – zwischen Tradition und neuen Wegen

Wenn

Du gegangen bist
Bleiben uns
Die Spuren
Die Erinnerungen
Die Liebe
Nichts als die Liebe
Egal was war, was ist, was kommt
Nichts als die Liebe
In deinem Himmel
Und auf meiner Erde

*Text: Theresia Bongarth
In: Pfarrbriefservice.de*

Diese Zeilen fassen in einfacher Sprache das zusammen, was viele Menschen empfinden, wenn sie Abschied nehmen müssen. Wenn ein geliebter Mensch stirbt, bleibt oft nur eines: die Liebe. Die Erinnerung. Die Hoffnung, dass das Band nicht zerreißt – auch wenn jemand nicht mehr sichtbar unter uns ist.

Christliche Bestattung: ein Zeichen der Hoffnung

In der christlichen Tradition glauben wir: Der Tod ist nicht das Ende. Er ist ein Übergang – hin zu Gott, zu einem neuen Leben. In der Taufe sind wir mit Christus verbunden, im Tod vertrauen wir auf seine Auferstehung.

Darum feiern wir als Kirche die Bestattung nicht nur als Abschied, sondern auch und als erstes als Hoffnungszeichen. Mit Gebeten, Liedern, dem Kreuz, dem Weihwasser und dem Segen drücken wir aus: Niemand ist allein. Gott geht mit. Auch durch den Tod. Er verheißt ewiges Leben bei ihm.

Neue Wege im Abschied: Das neue Bestattungsgesetz in Rheinland-Pfalz

Seit Ende September 2025 gibt es in Rheinland-Pfalz ein neues Bestattungsgesetz. Es bringt viele Veränderungen – manche still, andere deutlich sichtbar:

- Menschen dürfen jetzt ohne Sarg beerdigt werden – z. B. nur in ein Tuch gewickelt.
- Urnen können zu Hause aufbewahrt oder in Flüssen wie Rhein oder Mosel beigesetzt werden.
- Die Asche darf in besonderen Fällen auch zu Erinnerungsstücken verarbeitet werden.
- Auch Sternenkinder – also Kinder, die früh in der Schwangerschaft versterben – dürfen nun offiziell beigesetzt werden.

Diese neuen Möglichkeiten geben vielen Angehörigen mehr Freiheit: Abschied kann persönlicher gestaltet werden, näher am Herzen, näher am Leben der Verstorbenen.

Und doch gibt es noch so viele Fragen, viele Entscheidungen die getroffen werden müssen seitens der Politik, seitens unseres Bistums.

Was bedeutet das für uns als Kirche?

Die vertrauten Formen bleiben. Niemand muss etwas ändern, was sich gut und richtig anfühlt. Aber es ist wichtig, dass wir uns als Christinnen und Christen mit den neuen Wegen beschäftigen.

Denn auch wenn Formen sich ändern – unser Glaube bleibt: Die Liebe Gottes trägt durch alles hindurch. Der Leib des Menschen verdient auch im Tod Respekt. Und die Trauer braucht Raum – in Gemeinschaft, im Gebet, an Orten der Erinnerung.

Die Kirche möchte auch in neuen Formen des Abschieds Begleiterin sein. Wir wollen da sein, wenn Menschen Trost, Halt und Hoffnung suchen – egal ob auf dem Friedhof, in der Kirche oder am Flussufer.

Was zählt am Ende?

Ob mit oder ohne Sarg, ob auf dem Friedhof oder an einem anderen Ort: Am Ende zählt, dass wir in Liebe Abschied nehmen. Dass wir uns erinnern, danken, beten – und vertrauen.

Egal was war, was ist, was kommt

Nichts als die Liebe

In deinem Himmel

Und auf meiner Erde

Diese Liebe ist größer als der Tod. Sie verbindet Himmel und Erde. Sie bleibt – in uns, in Gott, in Ewigkeit.

Auch wir als Pfarrei wollen uns den neuen Herausforderungen stellen. In unserer letzten Pfarreiratssitzung im Oktober haben wir beschlossen, Sie als Pfarrangehörige und Ihre Angehörigen im kommenden Jahr so gut wie möglich zu informieren. Sobald es von offiziellen Seiten nähere Informationen und Leitlinien gibt, kommunizieren wir dies in geeigneter Form.

Liebe Pfarrefamilie,
wir stehen in einer Zeit des Wandels und der vielen Unsicherheiten. Doch unser Glaube richtet unseren Blick auf das Gute, auf die Hoffnung und auf die Auferstehung, die Gott uns schenkt. Darum sollen wir nicht verzweifeln wie jene, die keinen Glauben haben. Wir glauben fest daran, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, und dass Gott auch die in Jesus Entschlafenen mit ihm verbindet. Trösten wir einander also mit diesen Worten.

Ihr Seelsorger und Pfarrer Marco Gabriel

TOTENGEDENKEN

BILLIGHEIM mit Mühlhofen

13.10.24 Else Kern, 94 J.
05.12.24 Monika Senz-Knaetsch, 70 J
04.01.25 Norbert Wessa, 76 J.
28.02.25 Anna Weis, 75 J.
02.03.25 Rosa Kropfinger, 88 J.
27.04.25 Andreas Dachtler, 54 J.
25.04.25 Ayag-Walther Adelon, 71 J
14.05.25 Peter Schmitt, 78 J.
02.07.25 Ursula Keidel-Schehr, 75 J.
06.08.25 Rita Lötterle, 86 J.
30.08.25 Rudolf Garecht, 90 J.
31.08.25 Werner Gerlich, 86 J.
15.09.25 Frieda Lupper, 84 J.
25.09.25 Bernd Blumer, 87 J.

ESCHBACH mit Leinsweiler

16.01.25 Urban Christ, 96 J.
30.03.25 Gisela Röminger, 96 J.
26.04.25 Anna Naab, 86 J.
11.06.25 Elisabeth Bender, 95 J.
06.09.25 Annette Wittmer, 55 J.

INGENHEIM mit Appenhofen und Heuchelheim-Klingen

28.10.24 Michael Stengel, 83 J.
03.11.24 Reinhart Birkner, 77 J.
23.01.25 Anja Forster, 58 J.
16.02.25 Elisabeth Hauß, 79 J.
19.02.25 Levin Kuntz, 18 J.
08.04.25 Robert Braun, 66 J.
22.04.25 Manfred Mandery, 90 J.
13.06.25 Erika Forster, 89 J.
19.07.25 Ingrid Berg, 92 J.
07.08.25 Eleonore Schmitt-Mohr, 84 J
13.08.25 Peter Wilhelm, 56 J.

GLEISZELLEN

20.01.25 Reinhard Völkel, 84 J.
09.05.25 Anna Dörr, 86 J.
18.06.25 Gisela Seibert, 85 J.
30.06.25 Monika Müller, 90 J.

RANSCHBACH

09.11.24 Mario Lauth, 26 J.
27.11.24 Jochen Förg, 54 J.
30.12.24 Rudolf Kiefer, 86 J.
27.02.25 Bertold Kopp, 87 J.
03.03.25 Hilda Kopp, 85 J.
09.07.25 Josef Lauth, 94 J.
15.07.25 Marie Scherthan, 93 J.
25.09.25 Jürgen Nether, 74 J.

GÖCKLINGEN

08.12.24 Maria Löffler, 81 J.
17.12.24 Wilma Ottusch, 85 J.
28.12.24 Guido Huppert, 92 J.
26.01.25 Günther Verhoefen, 81 J.
07.02.25 Karolina Dausch, 91 J.
09.06.25 Erich Dieringer, 79 J.
07.07.25 Paul Kleiner, 81 J.
11.07.25 Georg Huppert, 85 J.
16.08.25 Maria Backenstraß, 85 J.

KLINGENMÜNSTER

15.11.24 Maria Pfaffmann, 90 J.
30.11.24 Helmut Walter, 82 J.
26.11.24 Ursula Latz, 91 J.
29.12.24 Hans Landau, 66 J.
22.02.25 Wilfried Rinck, 87 J.
12.05.25 Helmut Stingl, 81 J.
14.05.25 Anna Häcker, 90 J.
13.08.25 Doris Dahl, 70 J.
07.08.25 Alwin Bengert, 95 J.
24.08.25 Christine Pfitzenmeier, 77 J

ROHRBACH

07.11.24 Anna Vollmer, 85 J.
05.12.24 Marie Gremmelmaier, 87 J
17.12.24 Heinz Hellmann, 90 J.
26.02.25 Annelore Fuß, 85 J.
26.02.25 Christa Steiner, 84 J.
22.02.25 Eva Stefanov, 94 J.
22.03.25 Hilda Schlier, 91 J.
09.05.25 Wolfgang Gast, 72 J.
22.05.25 Dorothea Glocker, 89 J
10.09.25 Anita Bullinger, 92 J.
23.09.25 Gunda Metz, 93 J.

Unsere Gottesdienste im November 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Prävention von Suizid

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.

Samstag,	01.11.	Allerheiligen <i>Kollekte: für die jeweiligen Kirchenstiftungen</i>
Ranschbach	09.00	Eucharistiefeier mit anschl. Gräbersegnung
Billigheim	10.30	Eucharistiefeier mit Totengedenken (Billigheim/Rohrbach)
Göcklingen	11.00	Andacht mit Gräbersegnung (<i>Friedhof</i>)
Eschbach	14.00	Andacht mit Gräbersegnung (<i>Friedhof</i>)
Klingenmünster	14.00	Andacht mit Gräbersegnung (<i>Friedhof</i>) <i>es singt der ökum. Kirchenchor</i>



*Bild: Markus Weinländer,
pfarrbriefservice*

Sonntag,	02.11.	Allerseelen Ich bin die Auferstehung und das Leben (Joh 11, 17-27) <i>Kollekte: für die Priesterausbildung in den Diaspora- gebieten Mittel- und Osteuropas</i>
Ingenheim	09.00	Eucharistiefeier mit Totengedenken f. Hannelore Kern u. Bruder Manfred Mandery <i>es singt der MGV Eintracht Ingenheim</i>
Klingenmünster	10.30	Eucharistiefeier für alle Verstorbenen der Pfarrei
Gleiszellen	14.00	Andacht mit Gräbersegnung (<i>Kirche</i>)
Montag,	03.11.	
Göcklingen	08.30	Rosenkranz

Dienstag,	04.11.	Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand
Klingenmünster	14.30	Eucharistiefeier, <i>anschl. Klostercafé</i>
Ranschbach	17.30	Rosenkranz
Mittwoch,	05.11.	
Göcklingen	17.30	Eucharistiefeier 3. Sterbeamt f. Elisabeth Backenstraß f. Paul u. Ingrid Kleiner
Donnerstag,	06.11.	
Eschbach	17.30	Eucharistiefeier, <i>anschl. Gebet um geistliche Berufungen und Aussetzung f. Eheleute Alfred u. Luise Laux u. Hermann Laux</i>
Freitag,	07.11.	Herz-Jesu-Freitag
Ranschbach	17.30	Eucharistiefeier, <i>anschl. Aussetzung zur Mutter Gottes f. d. immerw. Hilfe f. Hans Bosch f. Fritz u. Emmi Bosch f. Eduard u. Emilie Steimer f. Jürgen Nether</i>
Sonntag,	09.11.	Weihetag der Lateranbasilika Reißt diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. (Joh 2, 13-22) <i>Kollekte: für die jeweilige Kirchenstiftung</i>
Billigheim	10.30	Eucharistiefeier zu Ehren des Hl. Martin Festgottesdienst für die ganze Pfarrei <i>Patrozinium der Kirchengemeinde mit anschl. Umtrunk</i>
Montag,	10.11.	
Göcklingen	08.30	Rosenkranz
Dienstag,	11.11.	Hl. Martin, Bischof von Tours
Gleiszellen	17.30	Eucharistiefeier Willi Daub
Ranschbach	17.30	Rosenkranz
Klingenmünster	17.30	Martinsspiel (<i>Kirche</i>)
Mittwoch,	12.11.	
Göcklingen	17.30	Eucharistiefeier f. Eduard Buckel (Jgd.) f. Elisabeth Backenstraß (T. P.) f. Karolina Dausch (H. A.)

Donnerstag, 13.11.

Eschbach	17.30	Eucharistiefeier f. Anton u. Katharina Bender, geb. Mittnacht
----------	-------	--

Samstag, 15.11. Kollekte: Allgemeiner Diaspora-Opfertag

Ranschbach	18.30	Eucharistiefeier f. Anna Kiefer u. A. f. Fritz u. Maria Bosch f. Herta Haber f. Karl u. Anna Braun
------------	-------	--

Sonntag, 16.11. 33. Sonntag im Jahreskreis
Bleibt standhaft, und ihr werdet das Leben gewinnen.
(Lk 21, 5-19)
Kollekte: Allgemeiner Diaspora-Opfertag

Rohrbach	09.00	Eucharistiefeier
Klingenmünster	10.30	Eucharistiefeier f. Joachim Bantz f. Lothar Hoffmann f. Heinz Waldinger

Montag, 17.11.

Göcklingen	08.30	Rosenkranz
------------	-------	------------

Dienstag, 18.11.

Ranschbach	17.30	Rosenkranz
------------	-------	------------

Mittwoch, 19.11.

Gleiszellen	17.30	Andacht
-------------	-------	---------

Samstag, 22.11. Kollekte: für die jeweilige Kirchenstiftung

Eschbach	18.30	Eucharistiefeier f. Walter Dausch u. Sohn Josef u. A.
----------	-------	--

Sonntag, 23.11. Christkönigssonntag
Letzter Sonntag im Jahreskreis
Jesus, denk an mich, wenn du in deiner Macht
als König kommst. (Lk 23, 35b-43)
Kollekte: für die jeweiligen Kirchenstiftungen

Gleiszellen	09.00	Eucharistiefeier 3. Sterbeamt f. Monika Müller f. Uwe Bürger f. Eltern u. Geschwister der Fam. Gemar
Klingenmünster	10.30	Eucharistiefeier als Familiengottesdienst <i>mitgestaltet von den Kommunionkindern</i> f. Otmar Burkhart u. alle Angehörigen

Montag,	24.11.	
Göcklingen	08.30	Rosenkranz
Dienstag,	25.11.	
Rohrbach	09.00	Eucharistiefeier f. Josef Weiser
Ranschbach	17.30	Rosenkranz
Mittwoch,	26.11.	
Göcklingen	17.30	Eucharistiefeier
Donnerstag,	27.11.	
Eschbach	17.30	Eucharistiefeier f. Pia Wyatt
Appenhofen	19.00	ökumenische Andacht im Advent
Freitag,	28.11.	
Ranschbach	17.30	Eucharistiefeier zur Mutter Gottes f. d. immerw. Hilfe f. Ruth Braun
Samstag,	29.11.	<i>Kollekte: für die jeweiligen Kirchenstiftungen</i>
Göcklingen	14.00	Tauffeier von Hanne Finja Weiß
Klingenmünster	15.00	Kirche Kunterbunt (<i>kath. Kirche</i>)
Sonntag,	30.11.	1. Adventssonntag Seid wachsam und haltet euch bereit! (Mt 24, 37-44) <i>Kollekte: für die jeweiligen Kirchenstiftungen</i>
Ingenheim	09.00	Eucharistiefeier mit Eröffnung des Krippenhauses f. Anja Forster u. alle verstorbenen Angehörigen f. Margarete u. Otto Pfeiffer u. A.
Klingenmünster	10.30	Eucharistiefeier f. Lothar Hoffmann

Bild:
Yohanes Vianey Lein,
pfarrbriefservice





Kirche Kunterbunt

frech und wild und wundervoll

auch in unserer Pfarrei Hl. Maria
Magdalena Klingenmünster

am **Samstag, 29. November 25**

in der **Zeit von 15 – 18 Uhr**

auf dem **Gelände der katholischen
Kirchengemeinde Klingenmünster**

In ökumenischer Verbundenheit sind alle,
klein oder groß, als Familie oder Opa/Oma – Enkel Team,
ob allein oder in der Gruppe
zu diesem Nachmittag eingeladen,
an dem Jede und Jeder sehr herzlich willkommen ist.

In Kreativstationen, gemeinsamen Essen und einer Lichtfeier sind alle
eingeladen: „**Sei mutig und stark!**“

Der Nachmittag endet mit einem gemeinsamen Essen in Form von einem
Pot-Luck, d.h., „ein Topf voller Glück“.

Zu diesem Pot-Luck ist jede Familie und jede/r Single eingeladen, etwas
zu Essen mitzubringen, so dass insgesamt ein reichhaltiges Buffet
entsteht und jede und jeder die Auswahl genießen kann.

Da bei solchen Vorhaben im Vorfeld nicht bekannt ist, was alles
aufgetischt wird, ist es wichtig, dass jede und jeder sein Glas, Teller und
Besteck selbst mitbringt.

So ist für alles gesorgt! Eine vorherige Anmeldung ist für diesen
Nachmittag nicht nötig, bzgl. Materialorganisation jedoch hilfreich.

Herzliche Einladung zum mutig und stark sein!

Erstkommunionvorbereitung

„Wir ziehen zum Hause des Herrn“

Unter diesem Leitgedanken startet die Erstkommunionvorbereitung

am **Mittwoch, 19. November 25**

um **17.00 Uhr**

in der Kirche Eschbach und

am **Donnerstag, 20. November 25**

um **17.00 Uhr**

in der Kirche Rohrbach.



In einem ersten „Rundgang“ beginnt der Weg, auf dem die Kinder sich mit Jesus und seinem großen Liebesbeweis vertraut machen.

Bild: pixabay



Familiengottesdienst an Christkönig

Am Sonntag, den 23. November 25 gestalten die Kommunionkinder um 10.30 Uhr den Gottesdienst zu Christkönig in Klingenmünster mit.

Bild: pfarrbriefservice; pixabay

Katholische Kindertagesstätte St. Michael Klingenmünster

Das Gleichnis von den Talenten – wie wir Kindern das Evangelium nahebringen

Unser Beitrag zum Erntedankgottesdienst ist stets ein Impuls zum Evangelium. Da die Bibeltexte zu diesem Festtag für Kinder meist schwer verständlich sind, bemühen wir uns um eine kindgerechte Vermittlung des Evangeliums. Wichtig ist uns, dass die Kinder den Zusammenhang zu ihrer Lebenswirklichkeit erkennen. Bei der Planung der religionspädagogischen Angebote zur Einführung des Evangeliums stellen wir uns daher folgende Fragen:

- Was ist die Kernbotschaft der Bibelstelle?
- Welchen Bezug habe ich dazu?
- Was hat das mit dem Leben der Kinder zu tun? Welche Situationen erleben die Kinder in ihrem Alltag?
- Welche Folgerungen ergeben sich dadurch für die Gestaltung unseres Zusammenlebens in der Kita, für den „Geist in der Kita“?

Nachdem wir uns mit dem Inhalt auseinandergesetzt haben, überlegen wir uns, wie wir den Bibeltext methodisch vermitteln können. Dabei soll die Kernbotschaft anschaulich und für Kinder verständlich vermittelt werden. Und natürlich soll das Interesse der Kinder geweckt werden und das Angebot ihnen Freude bereiten.



Zum Gleichnis mit den anvertrauten Talenten (Mt 25, 14-30) haben wir ein Kasperletheater aufgeführt: Prinzessin und Kasperle zeigen ihr Talent beim Malen, ihr Freund Seppl traut sich aber nicht. Die beiden sprechen ihm Mut zu, singen ihm ein „Trau dich, trau dich, auch wenn's mal daneben geht“ und helfen so ihrem Freund, seine Zögerlichkeit zu überwinden und Freude am Malen zu finden. Selbstverständlich gehört zu einem „richtigen“ Kasperletheater, dass Seppls schönes Gemälde vom Räuber gestohlen wird, die drei Freunde sich gemeinsam überlegen wie sie dem Räuber eine Falle stellen können und sich so, mit lautstarker Hilfe der Kinder, das wertvolle Gemälde wieder zurückholen.

Nach diesem Einstieg in das Thema haben wir uns mit den Kindern der Projektgruppe überlegt, welche Talente sie haben. Dazu haben wir jedem Kind folgendes Lied zugesungen:

*„Du, ich find' dich bärenstark! Du hast echt was los!
Was du alles kannst und tust, das ist ja famos!
Ich hab gehört beim , da bist du ein As,
darum mach nur weiter so, das macht sicher Spaß!“*

Und wir haben sie gefragt: habt ihr euch auch mal nicht getraut, dachtet, das kann ich nicht? Ich bin nicht gut genug? Jonna hat daraufhin erzählt, dass ihre Freundin sich nicht traute, mit den Seidenfarben zu malen. Sie habe ihr gezeigt wie es geht, ihr „Mut geschenkt“, damit sie ihr Talent zeigen konnte. Jonnas Aussage haben wir dann, zusammen mit einigen Äußerungen von Kindern zu ihren Talenten, für unseren Impuls zum Evangelium im Predigtteil des Gottesdienstes verwendet.



Nach diesem Angebot haben wir ein Theater zum Gleichnis von den Talenten entwickelt. Dabei wurde exakt derselbe Bibeltext verwendet, der auch im Gottesdienst verlesen wurde.

Das Gleichnis wurde anschaulich, mit Bildkarten von Bauer und Knechten und weiteren Utensilien wie den Beuteln mit Geldstücken, vorgespielt.

Dass einige Kinder im Gottesdienst nicht nur ihre Talente benennen, sondern alle ihr Talent zu Malen in einer Ausstellung in der Kirche zeigen durften, stellte einen besonderen Höhepunkt für sie dar.

Wir danken Pfarrer Gabriel und Doris Burkhard, die uns bei den Planungen und Vorbereitungen unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön auch dem Team der Pfarrei, das die Kinder mit Kinderschminken, Tattoos und Spielmöglichkeiten erfreut hat.

Und wir danken Ihnen allen, die den Gottesdienst und das Klosterfest besucht haben. Für Ihr Wohlwollen, Ihr Lachen, Ihren Applaus. Dieser Gottesdienst war für uns von einer ganz besonderen Atmosphäre geprägt.

Text und Bilder: Beate M. Braband, KiTa Klingenmünster

Katholische Frauengemeinschaften

KFD Eschbach

Frauenfrühstück / Vortrag zum Thema „Pflege“

Am **Dienstag, 11. November 2025 um 8.30 Uhr**, lädt die Kfd Eschbach zu einem leckeren Frühstück ein, süß oder herzhaft - je nach Wunsch.

Um 10.00 Uhr findet dann ein Vortrag zum Thema „Pflege“ statt.

Frau Gschwind vom Pflegestützpunkt Landau gibt Antworten auf die Fragen:

- Was mache ich, wenn ich Pflege brauche?
- Wo wende ich mich hin?

Wir hoffen, unser Angebot stößt auf Ihr/Euer Interesse. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 5. November 2025 unter Tel. 06345-8930 (Birgit Christ).

KFD Klingenmünster / Gleiszellen-Gleishorbach

Klostercafé am Dienstag, 04. November 2025

Liebe Gäste, wir laden herzlich zu unserem nächsten Klostercafé ein. Da die Tage nun wieder kürzer werden, beginnen wir in der dunklen Jahreszeit bereits um **14.30 Uhr mit dem Gottesdienst**. Im Anschluss freuen wir uns auf einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf ein geselliges Beisammensein! **ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN**

Adventsbasar

Auch in diesem Jahr schließen wir uns am **22. November** mit unserem Adventsbasar dem vorweihnachtlichen Erlebnistag an. Wir treffen uns am **Montag, 10.11.2025 um 17.00 Uhr** zur Vorbereitung und ab **Mittwoch, den 12.11.2025** täglich ab **14.00 Uhr**.

Dringend benötigen wir verschiedene Koniferen, Tannen und andere Materialien. Wer solches aus seinem Garten entbehren kann, melde sich bitte unter der Tel.-Nr. 06349/6431. Gerne können sie das Grünwerk auch **IM** oder **VOR** dem Klostergarten ablegen.

Auch wollen wir in diesem Jahre wieder das beliebte Weihnachtsgebäck anbieten. Alle, die uns hierbei mit ihren Plätzchen unterstützen, bitten wir, es bis zum **21.11.2025** im Pfarrheim abzugeben. Im Voraus herzlichen Dank.

Verkauf am:

Samstag, 22.11.2025 von 15.00 – 21.00 Uhr

Sonntag, 23.11.2025 von 11.30 – 14.00 Uhr

Ihr Kfd Team



*Bild: Martin Manigatterer,
pfarrbriefservice*

KFD Göcklingen

Frauenfrühstück

Kann ein Tag schöner beginnen als mit einem reichhaltigen Frühstück unter fröhlichen Frauen? Natürlich nicht! Und aus diesem Grund findet am Donnerstag, den **6. November** um **8.30 Uhr** unser Frauenfrühstück statt. Frau Caroline Scheydt, Mitglied des Seniorenbeirats der Verbandsgemeinde Landau-Land, möchte sich vorstellen und ihre Arbeit als Seniorenbeauftragte erläutern.

Adventsgestecke

Am Montag, den **24. November** und Dienstag, den **25. November** jeweils um **14.00 Uhr** möchten wir wieder Adventskränze und weihnachtliche Gestecke machen. Wer mithelfen möchte, ist herzlich willkommen. Gartenschere bitte mitbringen und wer hat, kann auch Tannenzweige, Zypresse und sonstiges mitbringen.

Die Adventskränze und weihnachtlichen Gestecke werden am **Freitag, den 28. November ab 14.00 Uhr** im Pfarrheim angeboten. Vorbestellungen nimmt Frau Marianne Wien Tel. 5696 gerne entgegen. Auch werden die beliebten selbstgestrickten Socken mit angeboten.

Adventscafé

Am Sonntag, den **30. November** um **13.00 Uhr** lädt die Kfd in den adventlich geschmückten Saal im Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen ein. Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen. Bitte einfach bei Frau Marianne Wien, Tel.-Nr. 5696 melden. Der Erlös unserer Adventsaktionen geht an eines unserer caritativen Projekte.

Billigheim St. Martin

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Martin Billigheim
IBAN: DE78 5489 1300 0040 1397 02 VR Bank SÜW-Wasgau

Eschbach St. Ludwig

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Ludwig Eschbach
IBAN: DE26 5489 1300 0056 0231 27 VR Bank SÜW-Wasgau

Lektoren	22.11.: Birgit Christ
Zieren Kirche November	Elisabeth Hammer
Reinigen Nov. / Dez.	Margot Christ, Ute Ehrhart, Bärbel Lamott

Gleiszellen-Gleishorbach St. Dionysius

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Dionysius Gleiszellen-Gleishorbach
IBAN: DE71 5485 0010 0026 0460 03 Sparkasse Südpfalz

Göcklingen St. Laurentius

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Laurentius Göcklingen
IBAN: DE86 5489 1300 0054 1124 08 VR Bank SÜW-Wasgau

Ökumenische Aktion "lebendiger Adventskalender "

Wie in den letzten Jahren sollen sich auch in diesem Advent wieder Fenster öffnen, die uns einladen, sich auf die Menschwerdung Gottes einzulassen und sich vorzubereiten. Wer ein Fenster mitgestalten will-seien es Familien, Einzelpersonen oder Gruppierungen, melden sich **bis zum 21. November** bei Frau Claudia Ehrhardt Tel. 06349/3282. Wir laden herzlich dazu ein und freuen uns über viele liebevoll gestaltete Adventsfenster.

Ingenheim St. Bartholomäus

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Bartholomäus Ingenheim
IBAN: DE84 5489 1300 0045 0086 06 VR Bank SÜW-Wasgau

Krippenhauseröffnung am 1. Advent

Am Ende des Gottesdienstes zum 1. Adventssonntag wird die Advents- und Weihnachtskrippe im Pfarrhof traditionell gesegnet und eröffnet.

Beim darauffolgenden gemütlichen Beisammensein unter dem Tannenbaum gibt es warme Getränke (Glühwein und Kinderpunsch) sowie eine Stärkung aus der heißen Pfanne und natürlich leckere Lebkuchen.

In der Vorbereitungszeit auf Weihnachten werden im Krippenhaus in wöchentlichem Wechsel adventliche, biblische Szenen dargestellt – am Heiligen Abend zeigt sich schließlich die Weihnachtskrippe nach der Geburt des Herrn in voller Pracht – an Epiphanie halten zudem die Hl. 3 Könige dort Einzug.

Es gibt also immer wieder Neues im Krippenhaus zu entdecken. Schauen Sie mit ihren Kindern gerne vorbei!

Klingenmünster St. Michael

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Michael Klingenmünster
IBAN: DE35 5489 1300 0000 0690 00 VR Bank SÜW-Wasgau

Martinsspiel der Messdiener

Liebe Minschrer, liebe Freunde, liebe Kinder,
am 11.11.2025 findet unser Martinsspiel um 17:30 Uhr in der katholischen Kirche Klingenmünster statt. Wir sind schon fleißig am Proben und freuen uns, wenn viele von euch zum Zuschauen kommen.

Die Messdiener Klingenmünster

Ranschbach Mariä Heimsuchung

Spendenkonto Kirchenstiftung Mariä Heimsuchung Ranschbach
IBAN: DE73 5485 0010 0000 0492 88 Sparkasse Südpfalz

Lektoren

15.11.: Alfred Braun

Rohrbach St. Michael

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Michael

IBAN: DE73 5489 1300 0041 4167 00 VR Bank SÜW-Wasgau

Werktagsgottesdienste

Der Werktagsgottesdienst am letzten Dienstag im Monat findet zu jeder Jahreszeit barrierefrei im Michaeliszentrum statt, der Sonntagsgottesdienst wird in der Kirche gefeiert.

Aktion Tafel

Daueraktion für die Tafel Herxheim: in der Kirche steht eine Box für die Tafel, benötigt werden haltbare Lebensmittel. Vielen Dank für Ihre Spenden! Auch Mitarbeiter vor Ort sind gesucht. Fahrer zum Einsammeln der Spenden sowie Mitarbeiter zum Sortieren der Waren vor der Ausgabe, usw. Informationen im Internet unter tafel-herxheim.com oder direkt bei Frau Daum, Tel. 07276-4009715

Ökumenisches Generationencafé

Am Dienstag, den **11. November 2025** findet das ökumenische Generationencafé im protestantischen Gemeindehaus statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Stationen des Lebens

Durch die Taufe wurde in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

20.09. Romy und Henry Schwall, Billigheim-Ingenheim
21.09. Marlon Krauß, Heuchelheim-Klingen
27.09. Yannis Brunken, Eschbach
11.10. Leonie Dietherich, Rohrbach



Unsere Verstorbenen haben wir im vergangenen Monat Gott anvertraut und empfehlen sie dem Gebet der Gemeinde



† 10.09. Anita Betti Bullinger, geb. Becker,
Rohrbach, 92 J.
† 23.09. Gunda Metz, geb. Christmann,
Rohrbach, 93 J.
† 25.09. Jürgen Karl Nether, Ranschbach, 74 J.

Bilder: pfarrbriefservice.de



SANKT MARTIN 2025

Kinder und Jugendliche aus
Klingenmünster

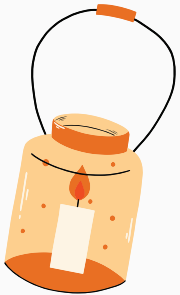
Dienstag 11. November 2025
um 17:30 Uhr



Wir freuen uns
auf euch!



Katholische Kirche Klingenmünster



Menschen wie Martin braucht es

(Pia Biehl, www.spurensuche.info, In: Pfarrbriefservice.de)

**„Durch die Straßen auf und nieder,
leuchten die Laternen wieder.....“**

An diesem Wochenende sind sie wieder auf den Straßen unterwegs: Die Laternenzüge zu Ehren des Heiligen Martin. Bunte Laternen leuchten mit Kinderaugen um die Wette; die meisten Laternen- oder Martinslieder sind mir gut bekannt.



Bekannt ist vielen auch die Legende von der Begegnung des römischen Soldaten Martin mit dem Bettler am Stadttor von Amiens in Frankreich. Martin sieht die Not des Armen, hält an und teilt, entgegen allen gesellschaftlichen Konventionen dieser Zeit, seinen Soldatenmantel. Martin wird Christ und lebt ganz in der Nachfolge Jesu. Er ist bei den Menschen, sieht ihre Nöte und handelt. Als er später Bischof wird, kann er sich noch wirksamer für die Menschen einsetzen.

St. Martin, einfach eine schöne Geschichte und die Martinszüge ein nettes Event für die Kinder, als Appetitanreger für die Adventszeit?

Ich sage: Nein! Unsere Zeit braucht Menschen wie Martin. Menschen, die mit offenen Augen durch die Welt gehen. Menschen, die die Sorgen und Nöte um sie herum sehen – nicht wegsehen – Menschen, die handeln.

Wenn wir alle das Leben miteinander teilen, dort wo wir leben und arbeiten, bringen wir Licht in die Dunkelheiten unserer Tage, so wie die Laternen der Kinder. Das muss nicht der Mantel sein, auch ein Lächeln, ein freundliches Wort, das Angebot zur Hilfe.

Ich nehme den Ohrwurm vom Martinslied mit in die kommende Woche und mit ihm den Vorsatz, meine Augen offen zu halten und wie St. Martin auf die Menschen zu achten, die an meinen Wegen auf Hilfe warten.

Wir laden in besonderer Weise ein:

Martinsspiel der Messdiener am 11.11. um 17.30 Uhr in der kath. Kirche in Klingenmünster

Gemeinsamer Gottesdienst zu Ehren des Hl. Martin am Sonntag, den 9.11. um 10.30 Uhr in die kath. Kirche in Billigheim.

Bistum Speyer entwickelt Zukunftskonzept für das Geistliche Zentrum Maria Rosenberg

Maria Rosenberg soll zukunftsfähig werden – Bauliche und inhaltliche Neukonzeption – Zum 01. Juli 2026 wird der Tagungsbetrieb zur Sanierung geschlossen - Wallfahrt wird durchgängig möglich sein

Speyer/Waldfishbach-Burgalben.
Das Geistliche Zentrum Maria Rosenberg steht vor großen Veränderungen, durch die seine Zukunft gesichert werden soll. Die Wallfahrtsstätte gehört zu den bedeutsamsten Orten im Bistum Speyer. Ihre Wurzeln reichen bis ins 12. Jahrhundert zurück. Neben der Gnadenkapelle und der Wallfahrtskirche befindet sich auf dem Areal ein umfangreicher Gebäudekomplex. Der ältere Baubestand um den Wallfahrtshof, das Stifterhaus mit den umliegenden Arkaden und dem Gästehaus, ist über einhundert Jahre alt. Zwei Tagungshäuser wurden in den siebziger und achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts errichtet.



Schließung des Tagungsbetriebs zum 01. Juli 2026 und Sanierung

Schon seit einiger Zeit arbeitet das Bistum an einer Weiterentwicklung der mittlerweile in die Jahre gekommenen Gebäude. In diesem Zuge ist eine bauliche Neukonzeption für eine zukünftige Nutzung unumgänglich, an die sich eine Sanierung anschließen wird. Um im zweiten Halbjahr 2026 die ersten Vorarbeiten durchführen zu können, wird der Tagungsbetrieb zum 01. Juli 2026 eingestellt. Ein wichtiger Schritt wird die Erneuerung der zentralen Frischwasser- wie auch der Stromversorgung sein, um auch künftig einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Die Wallfahrtsangebote mit Gottesdiensten und seelsorglicher Präsenz werden auch in der Konzeptions- und Umbauphase durchgängig aufrechterhalten.

Zukunftskonzept wird derzeit erarbeitet

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann betont: „Mir ist sehr daran gelegen, dass der Wallfahrtsort und das Geistliche Zentrum Maria Rosenberg mit seiner jahrhundertelangen, segensreichen Geschichte und seiner spirituellen Bedeutung für viele Menschen in der Region, im ganzen Bistum und darüber hinaus erhalten bleibt.“ Angesichts rückläufiger finanzieller und personeller Ressourcen im Bistum und eines großen Sanierungsstaus der Gebäude sei es zugleich notwendig, ein neues inhaltliches und zugleich wirtschaftlich tragfähiges Konzept zu erarbeiten,

damit Maria Rosenberg auch in Zukunft seinen Auftrag als Geistliches Zentrum erfüllen kann. „Der dafür notwendige Beratungs- und Entscheidungsprozess wird in den kommenden Wochen in der Diözesanversammlung, im Priesterrat und in den diözesanen Vermögensgremien stattfinden. Ich bin zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingt, eine gute und tragfähige Lösung für den Segensort Maria Rosenberg zu finden“, so Bischof Wiesemann.

Direktor Volker Sehy ergänzt: „An der Sanierung führt kein Weg vorbei. Doch die Entscheidung des Bistums, den Tagungsbetrieb zu schließen, schmerzt mich sehr und sicher auch unsere vielen treuen Gäste. Zugleich bin ich froh, dass der Rosenberg nicht nur Wallfahrtsstätte bleiben soll, sondern auch Geistliches Zentrum des Bistums – wenn auch unter veränderten Bedingungen. Mir ist wichtig, dass die anstehende bauliche und inhaltliche Neukonzeption den Willen unserer Stifterinnen und Stifter widerspiegelt und der Rosenberg noch mehr wird, was er heute schon ist: ein Segensort für Jung und Alt, ein Haus des Gebets für alle, eine Stätte der Begegnung mit Gott für Glaubende und Suchende.“

Zum Hintergrund

Die WVE GmbH Kaiserslautern – Wasser Versorgung Energie (WVE) - plant derzeit, die Wasserleitungen zu erneuern und auszubauen. Um künftig die Wasserversorgung von Maria Rosenberg zu gewährleisten, werden darum die Gebäude eine neue Hausanschlussleitung erhalten. Zur Sicherung einer hygienisch einwandfreien Trinkwasserversorgung wird in diesem Zuge auch die veraltete Installation innerhalb der Hausbereiche erneuert. Die Nahwerk GmbH – vertreten durch die Stadtwerke Kaiserslautern – plant, die Stromversorgung zu erneuern und auszubauen. Diese wird von der veralteten Trafostation im Haus vorübergehend auf die neue Stromleitung in der Rosenbergstraße umgeschaltet, bis ein neuer Trafo errichtet wird. In dem Zuge werden auch die Bestandsinstallationen in den Gebäuden erneuert. Die Erneuerung der kompletten Elektroinstallation sowie die neue Wasserversorgung sind kosten- und zeitintensiv, zugleich aber für einen künftigen Betrieb des Rosenbergs unumgänglich.

Markus Magin Generalvikar; Bild: Maria Rosenberg, Bistum Speyer



Weihbischof Otto Georgens geht im Dezember in den Ruhestand **Bistum Speyer bekommt keinen neuen Weihbischof**

Der Speyerer Weihbischof Otto Georgens feiert am 2. Dezember 2025 seinen 75. Geburtstag. Laut Kirchenrecht ist er damit verpflichtet, dem Papst seinen altersbedingten Amtsverzicht anzubieten. Weihbischof Georgens geht davon aus, dass Papst Leo XIV. diese Bitte zum

75. Geburtstag am 2. Dezember annimmt. Damit geht Georgens, nach über 30 Jahren im Amt, als einer der dienstältesten Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz in den Ruhestand. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann beabsichtigt, derzeit für das Bistum Speyer keinen neuen Weihbischof zu erbitten. Otto Georgens hat sich bereit erklärt, als emeritierter Weihbischof auch weiterhin bischöfliche Aufgaben wahrzunehmen. „Ich freue mich, wie bisher im Dom zu Speyer und in den Gemeinden des Bistums Gottesdienste feiern zu können und dabei den Predigtdienst zu übernehmen“, so Georgens.

Das Bistum bedankt sich bei Weihbischof Georgens im Rahmen einer **Pontifikalvesper am Sonntag, 7. Dezember 2025, 15.00 Uhr im Dom** für seinen langjährigen Dienst als Weihbischof.

Markus Magin, Generalvikar; Bild: Weihbischof Otto Georgens im Rahmen des Pontifikalamts zur Feier seines 30-jährigen Bischofsjubiläums im März 2025 © Klaus Landry

Neues Bestattungsgesetz in Rheinland-Pfalz

Das neue Bestattungsgesetz, das vor einigen Tagen vom Landtag in Mainz beschlossen wurde, eröffnet neue Möglichkeiten individueller Bestattungsformen. Es wird von den Ampel-Fraktionen gepriesen als liberalstes und modernstes Bestattungsgesetz in Deutschland. Das neue Bestattungsgesetz werde den Wünschen der Menschen und dem Zeitgeist entsprechen; „ein Bestattungsrecht, das zu unserer Zeit passt“ (C. Hoch). Unter anderem sieht es vor:

- Hinterbliebene dürfen in Zukunft die Urne mit der Asche von Verstorbenen zuhause aufbewahren.
- Das Bestatten der Totenasche in Rhein, Mosel, Saar und Lahn soll erlaubt werden.
- Die Asche von Verstorbenen kann auch außerhalb von Friedhöfen (von Bestattern) verstreut werden.
- Die Aufteilung von Totenasche für mehrere Angehörige in kleinere Urnen kann durch Fachpersonal erfolgen.
- Abschiednehmen am offenen Sarg soll möglich sein.
- Wenn von einem Teil der Asche ein Diamant angefertigt wurde, soll der Rest der Asche auf einem Friedhof bestattet werden.
- Die Tuchbestattung des Leichnams soll allgemein erlaubt werden; die Sargpflicht ist somit abgeschafft.
- Sog. Sternenkinder sollen künftig auch bestattet werden können. Das sind Babys die vor der 24. Schwangerschaftswoche sterben oder mit weniger als 500 Gramm tot auf die Welt kommen.

Von der Opposition im Landtag wurde betont, dass sich das bisherige und aktuelle Bestattungsgesetz in seinen Grundzügen über Jahrzehnte bewährt hat. Es wird bemängelt, dass das neue Gesetz nicht mit allen beteiligten Gruppen (Kirchen, Bestatter, Kommunen als Friedhofsbetreiber usw.) diskutiert und zeitlich

durchgepeitscht wurde. Es müsse gelten. „Keine Modernität zu Lasten der Pietät“ (G. Schnieder).

Kritische Anfragen an das neue Bestattungsgesetz:

- Schafft man mit diesen Regelungen nicht die Friedhöfe als Orte des Abschiednehmens und der Trauer sukzessive ab?
- Ist die Totenruhe gewährleistet, wenn die Asche verstreut oder die Urne zuhause aufbewahrt wird?
- Kann man als Hinterbliebener jemals die Phasen der Trauerbewältigung abschließen, wenn die Urne nicht beerdigt wird, sondern immer im Blickfeld in der Wohnung bleibt?
- Was geschieht mit der Urne, wenn derjenige, der sie zuhause aufbewahrt hat, selbst stirbt und sie niemand haben will? Auf längere Sicht wird der Verbleib der Asche Verstorbener dem Zufall überlassen.
- Ist es pietätvoll, wenn die Asche von Verstorbenen in den Flüssen verstreut werden, in denen andere angeln? Oder an Stränden, an denen andere baden?

Es zeigt sich in der Seelsorge für Hinterbliebene, dass Menschen einen Ort brauchen, an dem sie trauern können. Ein frei zugängliches Grab eignet sich dazu am besten. Auch Friedwälder sind deshalb schwierig, weil man im Alter nicht mehr so leicht dorthin gehen kann oder das Grab nicht mehr findet. Früher gab es auch bei uns fast überall Kirchhöfe, die die Kirche im Dorf umgaben. Man musste, um in die Kirche zu gelangen, zwischen den Gräbern hindurch gehen. So war die optische und spirituelle Verbindung zu den Verstorbenen immer gegeben. Durch die Verdrängung der Friedhöfe an die Ortsränder ist diese Verbindung mehr und mehr aufgehoben. Die Besetzung von Urnen in „Friedwäldern“, weitab von den bewohnten Ortschaften, hebt die optische Präsenz des Todes inmitten der Lebenden quasi mehr und mehr auf. Was liturgische Feiern der Verabschiedung von Verstorbenen angeht, werden wir uns sicher auf starke Veränderungen umstellen müssen; etwa mehr Verabschiedungen am Sarg bevor der Leichnam zur Verbrennung überführt wird usw.

„Dein Leib war Gottes Tempel“, so heißt es in der Totenliturgie. Nach wie vor glauben wir Christen, dass der Geist Gottes in uns wohnt; das ist uns in Taufe, Firmung und Eucharistie zugesagt und verbürgt. Mit einem solch kostbaren Gefäß wie unserem Leib, sollten wir auch nach seinem Tod pietätvoll umgehen. Die Menschen jüdischen und moslemischen Glaubens machen es uns vor. Dort wird der Leib in die Erde gesenkt und jedes Grab bleibt erhalten bis zum jüngsten Tag (ewiges Ruherecht). Wir hingegen suchen schnelle, preiswerte und praktikable Lösungen.

Auf jeden Fall sollte man zu Lebzeiten schon mal schriftlich festlegen, wo und wie man beerdigt bzw. wie mit dem eigenen toten Leib umgegangen werden soll.

Quelle: Pfarrer Arno Vogt – Pfarrei Hl. Laurentius Herxheim

Buchtipp: Samuel Koch „StehaufMensch!“

Kein Resilienzratgeber,
aber ein Buch für tiefes, echtes Leben



Wer könnte wohl besser ein Buch über Resilienz, also die innere Widerstandskraft, schreiben als Samuel Koch? Er bricht sich 2010 in einer Wetten, dass...?-Sendung viermal das Genick, als er mit Stelzen über fahrende Autos springt und dabei Saltos schlägt. Seitdem ist er vom Hals abwärts gelähmt und vollständig auf Hilfe angewiesen. Ein umstürzendes Ereignis, an dem er heute noch zu knabbern hat, schreibt er in seinem Buch. Was hat ihm geholfen, den Lebensmut nicht zu verlieren? Samuel Koch will sein Buch nicht als Ratgeber verstanden wissen. Denn ein

„Ratgeber versucht, Menschen von außen nach innen zu beeinflussen“. Aber das funktioniert in einer tiefen Krise nicht. Das ist seine eigene Erfahrung. Er geht stattdessen den Weg der Inspiration. Er spricht mit Menschen, die ähnlich Traumatisches erleben mussten, und will von ihnen wissen, was ihnen geholfen hat. Er zieht Experten aus Wissenschaft und Medizin zu Rate, unter anderem den Hirnforscher Gerald Hüther, und befragt Mörder, Waisenkinder, Suizidgefährdete, Topmanager oder Holocaust-Überlebende. All diese verschiedenen Einschätzungen, Erfahrungen und Bewältigungsstrategien können inspirieren, also eine Veränderung von innen heraus ermöglichen.

Innere Kraftquellen

(...) Samuel Koch spricht stattdessen von inneren Kraftquellen oder auch „Stehaufwerten“. Solche Werte bewähren sich in schwierigen Situationen. Aus dem Inneren heraus lassen sie Krisen überstehen und den Menschen daran wachsen. Im zweiten Teil des Buches beschreibt Koch seine eigenen Kraftquellen – 20 an der Zahl. Sie heißen Hoffnung, Glaube, Vergebung, Gemeinschaft, Dienen, Kreativität, Selbstdistanzierung oder auch Beweglichkeit.

Ungewöhnliches kann man da lesen, wie zum Beispiel: „Nur indem man von sich selbst wegsieht, kann man sich finden.“ (S. 124) oder „Das Leben ist eine Aneinanderreihung von Schwierigkeiten und schmerzhaften Erfahrungen, und es hat überhaupt keinen Sinn, ihnen ausweichen zu wollen. Je mehr man versucht, sich gut zu fühlen, desto unbefriedigender ist alles“. (S. 108) (...)

Samuel Kochs Buch „StehaufMensch“ ist nicht nur ein Buch für Menschen in Krisen. Es ist ein Buch, das beschreibt, wie Leben gelingen kann – tiefes, echtes Leben, das schwere Zeiten als Chance begreift, daran zu wachsen und sich weiterzuentwickeln.

Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de

Bild: Verlag adeo, In: Pfarrbriefservice.de

Samuel Koch: StehaufMensch! Was macht uns stark? Kein Resilienz-Ratgeber. Verlag adeo, 2019, 208 S.; 14,95 Euro



Pfarramt
Hl. Maria Magdalena
Im Stift 13
76889 Klingenmünster
06349 / 99598-0

pfarramt.klingenmuenster@bistum-speyer.de

Öffnungszeiten:

Montag **geschlossen**
Dienstag 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Mittwoch **geschlossen**
Donnerstag 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

KiTa's

KiTa St. Michael Klingenmünster

Leitung: Herr Lukas Hoffmann
Tel.: 06349 – 5128
kita.klingenmuenster@bistum-speyer.de

KiTa St. Laurentius Göcklingen

Leitung: Frau Tanja Driess-Labbé
Tel.: 06349 – 5014
kita.goecklingen@bistum-speyer.de

KiTa St. Bartholomäus Ingenheim

Leitung: Frau Sigrid Welytok
Tel.: 06349 – 5822
kita.ingenheim@bistum-speyer.de

Seelsorgeteam

Marco Gabriel,
Leitender Pfarrer
Büro: 06349 – 99598-12
Mobil: 0151 - 14879971
marco.gabriel@bistum-speyer.de

Doris Burkhardt,
Gemeindereferentin
Büro: 06349 - 99598-22
Mobil: 0151 - 14879572
doris.burkhardt@bistum-speyer.de

Martin Dyjecinski,
Gemeindereferent
Büro: 06349 - 99598-20
Mobil: 0170 - 5915847
martin.dyjecinski@bistum-speyer.de

Spendenkonto der Pfarrei **Hl. Maria Magdalena** **Klingenmünster**

Kirchengemeinde
Hl. Maria Magdalena Klingenmünster
IBAN: DE06 7509 0300 0000 0643 27
LIGA Bank

Wir bitten um Vermerk, für welchen Zweck Ihre Spende verwendet werden soll. Bitte geben Sie im Verwendungszweck auch Ihre Anschrift an, wenn Sie eine Spendenquittung benötigen.
Vielen Dank

Nächste Ausgabe:	01. Dezember 2025 bis 31. Januar 2026
Erscheinungsdatum:	Sonntag, 30. November 2025
Redaktionsschluss:	Donnerstag, 13. November 2025

Redaktion: Pfarramt Klingenmünster
V.i.S.d.P.: Pfarramt Klingenmünster, Pfarrer Marco Gabriel
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Bilder: Pfarrbriefservice.de/Pixabay.com/Canva
Deckblatt: Friedhof Klingenmünster; Pfarrer Gabriel